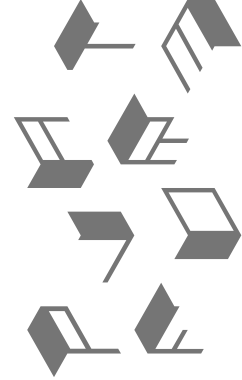


Pressemitteilung, 28. Juni 2021



Art 5 - Kunst und Demokratie

Die Ausstellungsreihe Art 5 thematisiert die Beziehung von Kunstfreiheit und Demokratie anhand künstlerischer Positionen aus Südkorea, Japan und Europa

Ausstellungsdauer: 22. Juli – 15. September 2021
Ort: PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 81379 München
Eröffnung: 21. Juli 2021, 19:00 Uhr

Weitere Ausstellungsorte:

Ausstellungsdauer: 22. Juli – 15. September 2021
Ort: super+CENTERCOURT, Adalbertstraße 44, 80799 München

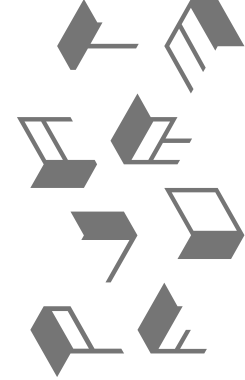
Ausstellungsdauer: 14. – 23. September 2021
Ort: U-Bahnhof Aidenbachstraße, Ausgangsbereich in Richtung Aidenbachstraße

Ausstellungsdauer: 21. – 30. September
Ort: U-Bahn-Passage Odeonsplatz, Verbindung zwischen den U-Bahnlinien U3/6 und U4/5

Ausstellungsdauer: 27. September – 01. November 2021
Ort: Kultursäulen und Plakatflächen im Stadtraum

PLATFORM München. In seiner Ausstellungsreihe *Art 5* bringt der Art5 e.V. in der PLATFORM, im super+CENTERCOURT sowie im öffentlichen Raum Münchens künstlerische Positionen und deren möglichen Interdependenzen zwischen demokratischen Prozessen und Kunstfreiheit in den Fokus. Der Ausstellungstitel *Art 5* ergibt sich durch seine doppelte Bedeutung als Abkürzung des Artikel 5 im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und *art* für Kunst. Ein Künstler*innengespräch, zwei kuratorische Führungen und zwei Podiumsdiskussionen adressieren Potenziale und Herausforderungen an der Schnittstelle von politischem und künstlerischem Handeln: Wo liegen Freiheiten, Möglichkeiten und Grenzen ästhetischer Praktiken und Ausdrucksformen für politische Realitäten? Welche Rolle haben Kunstwerke für Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik in Asien, Deutschland und im globalen Kontext?

In der Halle der PLATFORM (22. Juli – 15. September, Eröffnung: 21. Juli) lenken Werke von fünf Künstler*innen aus Südkorea, Japan und Deutschland den Blick auf globale Entwicklungen: CHUNG Yongchang (KR/DE) befragt in großformatigen Portraits die Lebensumstände von Individuen vor dem Hintergrund repressiver Systeme, FUJII Hikaru (JP)

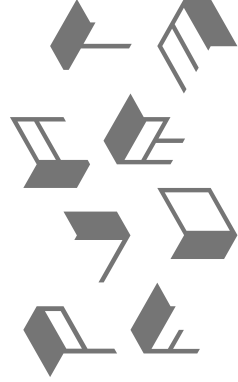


entwickelt multimediale Tableaus, die Kunst als Möglichkeit aktiven gesellschaftlichen Handelns inszenieren, KIM Siyoung (KR/DE) untersucht in ihren Modellen szenisch-figürlich individuelle Verantwortung gegenüber tatsächlichen wie auch medial vermittelten, dokumentierten Zivilisationsbrüchen, LEE Dong-Hwan (KR) richtet druckgrafisch den Blick auf couragiertes, gefährdetes Vorgehen Einzelner gegen die Ohnmacht durch diktatorische Übermacht und NOH Suntag (KR) fotografiert dort, wo Regierung und Bürger*innen keinen Dialog mehr führen können oder wollen und Kontroversen in existentiellen Konflikten eskalieren.

Im super+CENTERCOURT (22. Juli – 15. September) thematisiert die *Statue of Peace* von KIM Seokyung & KIM Unsung (KR) skulptural den gesellschaftlichen Umgang mit sexualisierter Gewalt im 2. Weltkrieg. Ihr Fokus liegt auf der Enttabuisierung durch transnationale Aufarbeitung.

Im U-Bahnhof Aidenbachstraße (14. – 23. September), der U-Bahn-Passage Odeonsplatz (21. – 30. September) und auf Kultursäulen und Plakatflächen im Stadtraum (27. September – 01. November) begegnet die Öffentlichkeit einer Neuformulierung aller 30 Artikel der Erklärung der Menschenrechte. Dabei gleicht das Duo Libia Castro & Ólafur Ólafsson (ES/IS) in ihrer *Partial Declaration of Human Wrongs* die *universelle Utopie* der Erklärung der Menschenrechte mit der Realität ab.

Die Ausstellung wird kuratiert von YOO Jae-Hyun, Lena von Geyso und Alexander Steig, in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Landspersky und Adam Langer.



Das Projekt wird gefördert durch:

Artist in Residence Munich
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
GLS Treuhand
Koreanische Frauengruppe in Deutschland
Landeshauptstadt München Kulturreferat
Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern | Büro München
Petra-Kelly-Stiftung
Rosa-Luxemburg-Stiftung Bayern | Kurt Eisner Verein



Gefördert durch das **MBG**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm
 Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

super+CENTERCOURT
ein Projekt des **super+e.V.**

**Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst**



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

ARTIST
IN
RESIDENCE
MUNICH

VILLA WALDBERTA
EBENBÖCKHAUS

GLS *Treuhand*

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
BAYERN

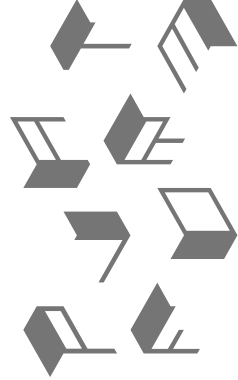


**Petra Kelly
STIFTUNG**

Bayerisches Bildungswerk für Demokratie
und Ökologie in der Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
BAYERN
KURT EISNER
VEREIN**

한국여성상생모임
Koreanische
Frauengruppe
in Deutschland
www.koreanische-frauengruppe.de



Programm

Alle Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten der PLATFORM statt, soweit nicht anders vermerkt. Bitte informieren Sie sich zu Personenbegrenzung und Hygienemaßnahmen vorab unter www.platform-muenchen.de.

21.07.2021, 19:00 Uhr

Eröffnung

mit CHUNG Yongchang, FUJII Hikaru, KIM Siyoung, LEE Dong-Hwan, NOH Suntag;

Begrüßung und Einführung: Art5 e. V. und PLATFORM

22.07.2021, 19:00 Uhr

Künstler*innengespräch (Deutsch/Koreanisch)

mit CHUNG Yongchang, LEE Dong-Hwan, KIM Siyoung und den Kurator*innen

23.07.2021, 17:00 Uhr

Kuratorische Führung

in Anwesenheit der Künstler*innen und der Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern | Büro München

Treffpunkt: super+CENTERCOURT, danach gemeinsam zur PLATFORM

(Gesamtdauer 2,5h)

28.07.2021, 18:00 Uhr

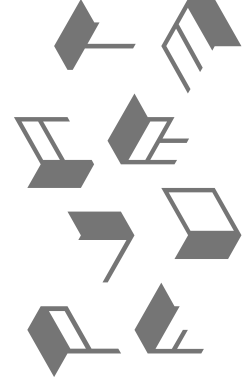
Podiumsdiskussion (Deutsch/Koreanisch):

Statue of Peace – Kunst und *vergessene* Erinnerung

Gäste: KIM Seokyung & KIM Unsung, YAJIMA Tsukasa (digitale Zuschaltung), Dr. Regina

Mühlhäuser; Übersetzung: HAN Nataly Jung-Hwa

Die Friedensstatuen (*Statues of Peace*) von KIM Seokyung & KIM Unsung erinnern an die über 200.000 Mädchen und Frauen, denen das japanische Militär während des Asien-Pazifik-Krieges (1937–1945) im gesamten asiatisch-pazifischen Raum sexuelle Gewalt zufügte. Die stillen Mahnmale erscheinen seit 2011 in unterschiedlicher Form weltweit im Innen- und Außenraum und lösen lauten Widerspruch aus: Durch japanische Politiker*innen, Regierungsanhänger*innen und geschichtsrevisionistische Gruppen im In- und Ausland wird immer wieder versucht, die Aufstellung der figürlichen Skulptur zu verhindern oder diese entfernen zu lassen. Dieser Versuch der



Leugnung ist kein spezifisches Problem der japanischen Regierung, sondern in fast allen Gesellschaften ist die Auseinandersetzung mit sexueller Gewalt ein Tabu. Die Vorstöße der Betroffenen das Thema öffentlich zu machen sind ein wichtiger Ausdruck zivilgesellschaftlichen Engagements und richten sich auch gegen beständige patriarchale Strukturen. Ebenso wie koreanische Aktivist*innen die Friedensstatue benutzen, um Druck auf die japanische Regierung auszuüben, mahnt die *Statue of Peace* auch die koreanische Regierung an, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, die Konflikte gemeinsam mit den Betroffenen zu lösen.

Die Podiumsdiskussion befragt künstlerische, kuratorische und politische Diskurse der Skulptur und beleuchtet die Rolle einer *Statue of Peace* für Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik von sexualisierter Gewalt im 2. Weltkrieg in Japan, Südkorea und Deutschland und in einem globalen Kontext.

YAJIMA Tsukasa ist japanischer Fotograf, Journalist und Aktivist. 2003-2006 entwickelte YAJIMA in Südkorea das Fotoprojekt *Trostfrauen* im House of Sharing, einem Pflegeheim für überlebende sog. *Trostfrauen/comfort women* in Seoul, Südkorea, wo er seit 2019 arbeitet.

Dr. Regina Mühlhäuser ist Historikerin. Gegenwärtig arbeitet sie am Hamburger Institut für Sozialforschung u. a. zu den Forschungsschwerpunkten Sexuelle Gewalt im Krieg, Gender und Sexualität im Nationalsozialismus sowie Erinnerungspolitik in Europa und Asien.

11.09.2021, 17:00 Uhr

Kuratorische Führung

Treffpunkt: super+CENTERCOURT, danach gemeinsam zur PLATFORM

(Gesamtdauer 2,5h)

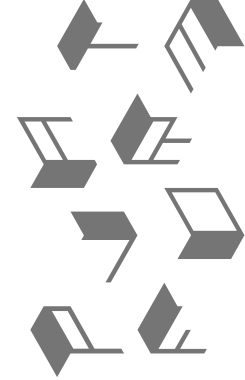
15.09.2021, 19:00 Uhr

Podiumsdiskussion (Deutsch/Englisch):

Is the Artist More Powerful than the Politician? – Kunst und Aktivismus

Gäste: Libia Castro & Ólafur Ólafsson (digitale Zuschaltung), Prof. Dr. Sabeth Buchmann,

Daniela Trochowski

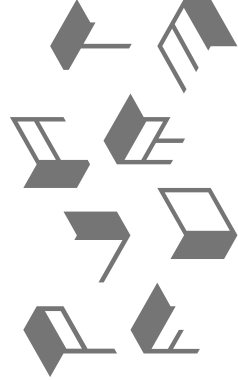


Die Podiumsdiskussion adressiert Potenziale und Herausforderungen an der Schnittstelle von politischem und künstlerischem Handeln. Wo liegen Freiheiten, Möglichkeiten und Grenzen ästhetischer Praktiken und Ausdrucksformen für politische Realitäten?

Ausgangspunkt für das Gespräch ist das Projekt *In Search of Magic – A Proposal for a New Constitution for the Republic of Iceland* (Libia Castro & Ólafur Ólafsson, 2017 – heute), eine mehrstimmige Musik- und Visual-Art-Performance, die alle 114 Artikel der vorgeschlagenen neuen isländischen Verfassung von 2011 zum Leben erweckt. Die neue Verfassung wurde nach der politischen und wirtschaftlichen Krise 2008 von der isländischen Öffentlichkeit entwickelt, um zu einer gerechteren und demokratischeren Gesellschaft beizutragen. Am 20. Oktober 2012 stimmte die Bevölkerung für die neue Verfassung, die jedoch noch nicht vom isländischen Parlament ratifiziert wurde. Indem sie ein breites Spektrum von Künstler*innen und Zivilist*innen zusammenbringt, arbeitet das Duo gemeinsam mit der Öffentlichkeit im Geiste der zivilen Massenbewegung und fordern eine offenere, aktivere und direktere Demokratie.

Prof. Dr. Sabeth Buchmann ist Professorin für Kunstgeschichte der Moderne und Nachmoderne an der Akademie der bildenden Künste Wien. Forschungsschwerpunkt sind Praktiken der Probe und der Topos des Unfertigen in bildender Kunst, Film, Theater, Theorie und Politik.

Daniela Trochowski ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Rosa-Luxemburg-Stiftung und Vizepräsidentin des Humanistischen Verbands Berlin/Brandenburg. Die Diplom-Volkswirtin gehörte dem Parteivorstand der Partei DIE LINKE an und war bis Oktober 2019 Staatssekretärin im brandenburgischen Finanzministerium.



Druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download unter
www.platform-muenchen.de/presse/

Art5 e. V. ist ein 2021 gegründeter gemeinnütziger Verein aus einem internationalen Zusammenschluss von Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen zur Förderung des kulturpolitischen Dialogs zwischen Europa und Asien. Art5 e. V. verfolgt das Ziel, eine beständige Plattform für Austausch, Entwicklung und Präsenz von transnationalen kulturellen Perspektiven und Projekten aufzubauen und zu unterstützen. www.art5.eu

PLATFORM ist ein Projekt der Stadt München zur Qualifizierung der Kulturschaffenden, vor allem Bildenden Künstler*innen und Kulturmanager*innen, für den kulturellen Arbeitsmarkt. Die Qualifizierung erfolgt intern durch fünf Volontariatsstellen für Kulturmanager*innen und Kurator*innen, wie auch extern über Seminare und Vorträge für Bildende Künstler*innen und Kulturmanager*innen. Das Programm der PLATFORM beinhaltet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Diskussionen, Vorträge, Künstlergespräche, Filmvorführungen, Publikationen u.a. und setzt sich mit den aktuellsten gesellschaftlichen Themen auseinander. Darüber hinaus bietet die PLATFORM 23 Studios für professionell arbeitende Kreative aller Sparten, wie auch ein Experimentierfeld im Bereich Kunst und Wirtschaft.

Pressekontakt

Ilana Weinreich

presse@platform-muenchen.de

0049 · 89 · 324 · 9009 · 14

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München

www.platform-muenchen.de

Die Räume der PLATFORM sind barrierefrei zu erreichen.

PLATFORM in Trägerschaft der Münchner

Arbeit gGmbH

Geschäftsführer: Gerhard Scherbaum, Johann

Stelzer

Registergericht München, HRB 98967

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



PLATFORM wird durch das Münchner
Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm
(MBQ) gefördert. Weitere Informationen unter
www.muenchen.de/mbq